

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 20

Artikel: Die Deutsche Bauausstellung in Dresden

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bahn ähnlichen Systems unter Benutzung aller technischen Fortschritte der letzten Jahre, Personen- und Güterwagen mit einer Geschwindigkeit von 200 englischen Meilen oder 370 Kilometer in der Stunde ohne Gefahr für die Insassen laufen zu lassen. Die staatliche Genehmigung ist schon erteilt, der Bau soll in zwei Monaten begonnen werden und die Fertigstellung und Inbetriebnahme dürfte in $1\frac{1}{2}$ Jahren erfolgen.

Die neue Bahn wird als Hochbahn zwischen New-York und Chicago gebaut, um ungehindert durch andern Verkehr große Strecken ohne anzuhalten zurücklegen zu können. Jeder Zug besteht aus einem einzigen Wagen, dem man zur Verminderung des Luftwiderstandes die Form eines Projektils gegeben hat. Die Bahn hat nur eine Schiene. Die zwei Räder des Wagens sitzen hintereinander genau unter dessen Längsachse. Zur Vermeidung des Umkippens befinden sich vorn und hinten auf jeder Seite des Wagens zwei, also im ganzen acht Räder, die von unten gegen zwei, seitlich der Mittel- oder Hauptachse an den Trägern befestigte Führungsschienen drücken und außerdem noch zur Zuführung des elektrischen Stromes nach der im vordersten Teil des Wagens untergebrachten elektrischen Maschine dienen. Die Hauptteile des elegant eingerichteten Wagens sind aus Aluminium hergestellt, wodurch sein Gewicht auf ein Minimum reduziert ist. Eine magnetische, absolut sicher funktionierende Bremse bringt den in voller Fahrt befindlichen Wagen in wenigen Sekunden zum Stillstand. Die Fortbewegung vollzieht sich fast geräuschlos. Auf der ganzen Strecke sind nur drei Stationen vorgesehen, in Buffalo, in Cleveland und in Toledo. Eine Entgleisung ist so gut wie ausgeschlossen, da das Geleise der Hochbahn natürlich stets klar ist und Kurven nur an Stationen selbst, wo mit gemäßigter Geschwindigkeit gefahren wird, vorhanden sind. Täglich sollen hundert Wagen in jeder Richtung zwischen New-York und Chicago verkehren.

Die Deutsche Bauausstellung in Dresden.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

I.

Die Baukunst ist eigentlich bei jeder Ausstellung vertreten; sie gibt dem Ganzen den Rahmen und das Ondach. Sie findet in dieser Form wohl richtige Verwendung, nicht aber die nötige Beachtung seitens des großen Publikums, das alljährlich, seiner Schaulust oder seinem Wissensdrange folgend, die Ausstellungen unserer Metropolen und industriellen Centren besucht. Es war nur gerecht, dieser alldienenden Kunst einmal Gelegen-

heit zu geben, bei sich selbst zu Hause zu sein und weiteren Kreisen zu zeigen, was sie kann und vermag.

Es war aber auch gerecht, dem Publikum gegenüber einmal den Schleier zu lüften und ihm zu zeigen, wie das gemacht wird, was dem Laien als fertiges Haus, wie ein selbstverständliches Ganzes gegenüber tritt. Ein Haus ist so kompliziert und mannigfach in seiner Gestaltung, sein Bau setzt hunderte von Industrien in Aktion; die Pläne und Materialien, der Aufbau und der innere Ausbau bilden vom künstlerischen und vom technischen Standpunkt betrachtet, eine kleine Welt für sich, in deren Getriebe einen Blick zu thun auch für den Laien eine Fülle überraschender Belehrung bedeutet.

Ist aber eine Bauausstellung für das große Publikum von nicht zu unterschätzendem Wert, so entspricht sie für den Fachmann geradezu einem Bedürfnis.

Die neuen Errungenheiten, speziell auf dem technischen Gebiete sind so zahlreich, daß es wohl die Mühe lohnt, sie einmal gruppiert nebeneinander zu stellen und über die große Anzahl von Deckenkonstruktionen, Wand- und Bodenbelägen, Zwischenwänden, Baugerüsten, Ventilationen u. s. w. u. s. w. den richtigen Überblick zu gewinnen und praktische Vergleiche anzustellen.

Hiezu bietet die deutsche Bauausstellung in Dresden in trefflich organisierter Form Gelegenheit.

Die Ausstellung wurde am 1. Juli dieses Jahres eröffnet und soll am 15. Oktober geschlossen werden; sie ist im städtischen Ausstellungsgebäude und einigen provisorischen Anbauten, sowie in dem dazu gehörenden Park und im Hofe dieses Gebäudes untergebracht.

Das Programm umfaßt das Staatsbauwesen, Privatarchitektur, Bausitteratur, Bauindustrie, Technik, Kunst- und Bauhandwerk, ferner landwirtschaftliche Baukunst und ein zur Erholung der Besucher geschaffenes Vergnügungsseck.

Wer die Abteilung I, das Staatsbauwesen, eingehend betrachten will, wird gut thun, den besonderen Katalog dafür zu erwerben, welcher auch einen übersichtlichen Plan enthält.

Aussteller sind: Das Reichsmarineamt, die Directionen für Eisenbahnbau, Hochbau und Straßenbau in den Reichsländern, das preußische Ministerium für öffentliche Arbeiten, das Kriegsministerium, die Regierungen der Provinzen Westpreußen, Brandenburg und der Rheinprovinz. Die bayrische Staatseisenbahnverwaltung und das Ministerium des Innern. Ferner stellten aus: Die betreffenden Behörden von Württemberg, Hessen und Braunschweig, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Altenburg; das sächsische Bauwesen ist vom Kriegsministerium, Finanz-

TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.

ministerium, dem Ministerium des Innern und dem E. Haussmarschallamte, sowie von den Verwaltungen für Hochbau, Eisenbahnbau und Straßenbau vertreten.

Der betreffende Sonderkatalog enthält zahlreiche statistische Daten, welche die ausgestellten Pläne, Tafeln und Modelle erläutern und ergänzen.

Besonders erwähnenswert ist in dieser Abteilung der Plan der neuen Hafenanlage in Mannheim.

Die zweite Abteilung umfasst die Arbeiten der Privatarchitekten. Der Ernst der Zweckmäßigkeit, welcher die Abteilung für Staatsbauwesen notwendig erfüllt, macht hier freundlichen abwechslungsreichen Gebilden der schaffenden Phantasie des Künstlers Platz.

Auch hier finden wir Kirchen, Museen und Schulen, aber die Bilder von Villen in ihrer sonnigen grünen Umgebung verleihen dem Gesamteindruck ein freieres eigenartiges Gepräge.

Die Ansichten sind bald fleißig in Federmanier durchgearbeitet, bald flott in Aquarell hingeworfen.

Neben Villen finden wir Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Projekte für Rathäuser, Museen und Ausstellungsgebäude, Pläne von Kirchen und Palästen, Ideen für Denkmäler, Entwürfe von Kapellen u. dgl. mehr.

Auch Studien zu Brücken und Bahnhöfen finden sich in dieser Abteilung, welche in verschiedenen Kollektivausstellungen der Dresdener Architekten, der Architekten von Hannover, München und Berlin gruppiert.

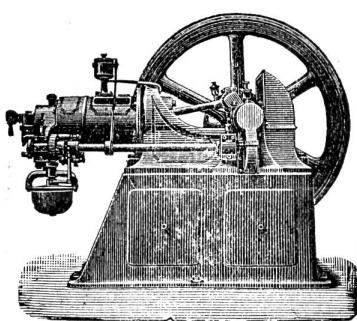
Ein Sonder-Zimmer zeigt uns das Bauernhaus in Deutschland und seinen Grenzgebieten, darunter die Schweiz mit Plänen von Jaques Gross und A. Müller in Zürich und Meili-Wapf in Luzern.

Von da gelangt man unmittelbar in die im hochmodernen Styl ausgestatteten reich dekorierten Räume der dritten Abteilung, der Baulitteratur.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich

Waisenhausquai 7, beim Hauptbahnhof.



Original Otto Motoren

für Gas, Benzin, Petrol, Acetylen, Generatorgas
von $\frac{1}{2}$ bis 1000 HP. 1844

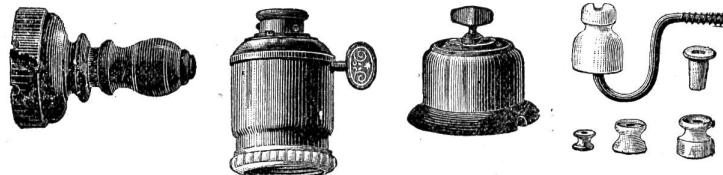
Ca. 55,000 Motoren mit über 260,000 Pferdekräften im Betrieb, wovon allein ca. 1000 Motoren von $\frac{1}{2}$ bis 300 HP mit zusammen ca. 8000 Pferdekräften in der Schweiz im Betrieb.

Permanente Ausstellung von Motoren.

Reparaturwerkstätte.

Lager von Ersatz- u. Reserveteilen, Ia. Motorenöl.
Einrichtung compl. maschineller Anlagen jeder Art.

Gegr.
1890



Richard Veesenmeyer

Seefeldstr. 104 Zürich 14 Seefeldstr. 104

Aeltestes und grösstes Spezialgeschäft
für alle elektrotechn. Fournituren.

Lieferung ab Lager oder ab Fabrik aller

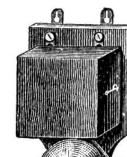
Starkstrom-Apparate und Ersatzteile

jeder Art bis zu den grössten Dimensionen.

810

Isolatoren Leitungsdrähte * Leuchter * Glasschalen
Schirme * Glühlampen * Bogenlampen * Kohlenstifte
Signalapparate * Telephone * Tableaux * Contacte
* Elemente u. s. w. *

Preisliste zu Diensten.



Für Holzhändler und Zimmermeister.

Ich benötige zur Montierung einer schweren Maschine eine

Eichen- oder Buchenschwelle,

4 m lang, 25/40 stark, vollkommen ausgetrocknet. Gewünscht wäre ein alter Trottbaum.

Gefl. Offerten an 1821

Christ. Prevost,
Gerberei, Thusis, (Grbd.)

Kobelbänke und Fournierböcke

1812] mit Holz- oder Eisen-Spindeln liefert als Spezialität

August Herzog,
Werkzeugfabrikant,
Fruthweilen (Thurgau).

Oliventhalholz

in markgetrennten, gelagerten Stämmen, liefert billigst

Ad. Altorfer, 1805
Holzhandlung, Kloten.



[14]